

# em̄maus

Der Gemeindebrief der Evangelischen-Lutherischen

Emmaus-Kirchengemeinde  
Juni bis August 2026



Geistliches Wort	3
Frieden	4
Jubiläum	5
Kinder	6
Jugend	8
Neu	9
Taizè	10
Osterkerze	11
Angebote	12
Gottesdienste	14
Sommerkirche	16
Einladungen	17
Konfirmation	19
Jubelkonfirmation	20
Ausstellung	21
Reise	22
Wiker Netz	23
Diskussion	24
Info	25
Bestattungen	26
Adressen	27

Besuchen Sie gern unsere Homepage  
unter [www.emmaus-kiel.de](http://www.emmaus-kiel.de)

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische

Emmaus-Kirchengemeinde

Redaktionsteam:

Öffentlichkeitsausschuss,

Sabine Winkelmann (Layout)

E-Mail: [gemeindebrief@emmaus-kiel.de](mailto:gemeindebrief@emmaus-kiel.de)

Fotos; privat

Druck: Druckgesellschaft mbH

Joost&Saxen

Eckernförder Str., 239, 24119 Kronshagen

Auflage: 1250 – erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss für

die Ausgabe 3/2026 28. Juli



*„Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.“* Lk 10,16.

Dieses Sendungswort sagt Jesus zu seinen Jüngern. Es bedeutet so viel wie: ‚Lasst euch nicht den Mut nehmen, wenn sie über euch meinetwegen lachen, denn ihr wisst, dass mein Wort die Wahrheit ist.‘ Schließlich sagt er noch zu ihnen:

*„Selig sind die Augen, die sehen, was ihr seht.“*

Wer das Geheimnis des Glaubens einmal gespürt hat, wer auch nur für einen Augenblick etwas vom Licht der Gnade des himmlischen Vaters gesehen hat, den wird das nie wieder loslassen. Denn in dessen Leben wird die Hoffnung auf das Reich Gottes mehr und mehr zu einer Gewissheit, die alle Angst und alle Traurigkeit ganz klein werden lässt und man merkt, dass dieses Reich bereits beginnt.

Besonders im Heiligen Abendmahl erleben Menschen dieses Geheimnis. Mit Worten und Gedanken kann man sich dem zwar annähern. In diesem Mahl aber werden Wörter wie Gemeinschaft und Vergebung reale Gegenwart. Was vorher Buchstaben waren, wird zu einem Gefühl des Glücks darüber, dass Gott mich allezeit in seiner Hand hält und nichts und niemand mich dort heraus reißen kann.

Die Gegenwart Gottes erlebt man auch, wenn man betet.

Wer den Namen Jesu im Gebet in sein Herz hineinschreibt, der wird diese Erfahrung immer wieder machen.

Seien Sie gesegnet und gehen Sie mit offenen Augen, wachen Ohren und einem klaren Herzen in diesen Sommer.

Pastor Björn Schwabe

## Frieden

Wer kann sich daran erinnern?

Vor vielen Jahren hatten die Wik und Projensdorf während der Kieler-Woche noch ihr eigenes, kleines Fest auf dem Schulgelände am Elendsredder.

Organisiert von den beiden Ortsbeiräten war es immer der Freitag, an dem die Familien mit ihren Kindern einen fröhlichen Nachmittag zusammen feierten.

Das bunte Programm war von den Schulen, Kitas, Sportverein, Kirche, Feuerwehr, Polizei und noch vielen anderen aus den Stadtteilen vorbereitet worden. Als Artisten und Clowns begeisterten die Wiker Kinder mit ihrem eigenen Zirkus „Wiktonelli“.

Auch mit Freude erwartet wurde jedes Jahr ein Chor oder eine Volkstanzgruppe aus dem Ausland, die das Kieler-Woche Büro als zusätzliches Glanzlicht zu dem Fest schickte. So konnten wir im Jahr 1999 aus unserer Partnerstadt Kaliningrad, dem früheren Königsberg, die Kindermusikschule E.T.A. Hoffmann begrüßen.

Auf der Bühne tanzten und sangen russische Kinder zu ihrer Musik, und auf dem Platz davor hüpfen alle anderen Kinder vergnügt mit. Als dann das auf Deutsch gesungene Volkslied „Kein schöner Land“ erklang, stimmten viele der älteren Besucher leise mit ein.

Eine schöne, friedliche Begegnung, an die wir uns nur noch wehmütig erinnern können.

Aber wir sollten es für die Zukunft nicht hinnehmen, dass freundschaftliche Bindungen wieder für immer zerreißen. Es sind viele, die nicht aufhören, sich für den Frieden einzusetzen, heute, und auch in früheren Zeiten.

Dazu gehörte Hanns Dieter Hüsch, der von 1925 – 2005 lebte. Er war nicht nur einer der besten gesellschaftskritischen Kabarettisten

seiner Zeit, sondern auch Philosoph und Mahner in seinen theologischen Reden, mit denen er auch auf Kirchentagen zu hören war. Immer ein Botschafter für Frieden und die Kraft der Liebe.

In seinem Buch „Das Schwere leicht gesagt“ fand sich dieses Friedensgedicht von ihm:

Frieden fängt beim Frühstück an  
Breitet seine Flügel  
Fliegt dann durch die Straßen  
Setzt sich auf die Dächer dann  
Grosser Sehnsuchtsvogel  
Breitet seine Flügel aus  
Daß Friede sei in jedem Haus  
Opa wiegt das Enkelkind  
Auf den alten Knien  
Zeigt dem Kind den Vogelflug  
Wie der Knecht den Herrn ertrug  
Und der Vogel fliegt sich wund  
Von Bucht zu Bucht von Sund zu Sund  
Trägt sein Zeichen vor sich her  
Von Land zu Land von Meer zu Meer  
Daß der Mensch sein Leid erkennt  
Von Kontinent zu Kontinent  
Bis die Taube nicht mehr kann: -  
Frieden fängt beim Frühstück an.

Für den Frieden einzutreten, bedeutet vor allem, an die Kinder zu denken. Einer ihrer festgeschriebenen Rechte ist das Recht auf Frieden, und es gilt für alle Kinder der Welt.

Bärbel Schlenz



# MUSIKALISCHER FESTGOTTESDIENST



**30  
JAHRE**

# E-Moll-Chor

**14.JUNI 2026**

**10:30 UHR**

**ST.LUKASKIRCHE**

mit  
Kindergottesdienst

**WIR WOLLEN MIT  
EUCH FEIERN!**

**...SINGEN,  
ESSEN,TRINKEN,  
SPIELEN**

## EmmausMinis – Eltern-Kind-Gruppe

Herzliche Einladung zu den *EmmausMinis*! An jedem 2. und 4. Dienstag im Monat treffen wir uns in den Räumen der Lukaskirche. Eingeladen sind alle Eltern (oder Großeltern) mit kleinen Kindern, die Lust auf Gemeinschaft und Austausch haben.

Ab 15:00 Uhr starten wir gemütlich mit Tee, Keksen und Zeit zum Ankommen. Um 15:30 Uhr feiern wir gemeinsam eine kleine Andacht mit Liedern – anschließend beginnt eine fröhliche Gesprächs- und Spielzeit für Groß und Klein. Alle aktuellen Termine findest du außerdem auf unserer Website und es wäre schön, wenn du zum ersten Mal kommst, dass du dich kurz anmeldest.

Kontakt: Hans Christian Ruhe (01578 3986699)

Wir freuen uns auf dich!



**KIRCHE MIT  
KINDERN**



## EmmausKinder

### *Kindergottesdienste – Herzliche Einladung!*

Während die Großen im Gottesdienst feiern, sind auch die Kleinen bestens aufgehoben: Parallel zum Sonntagsgottesdienst laden wir alle Kinder herzlich zum Kindergottesdienst ein. Dort wird gesungen, gebetet, gespielt und biblische Geschichten werden lebendig. So können die Eltern den Gottesdienst entspannt miterleben, während die Kinder ihre eigene Entdeckungsreise im Glauben machen.

#### **Die nächsten Kindergottesdienste:**

**Sonntag, 14. Juni, St. Lukaskirche mit  
Hans Christian Ruhe**

**Sonntag, 30. August, St. Lukaskirche mit  
Jeanette Gründel**

**Sonntag, 20. September, Osterkirche mit  
Johanna Nolte**

## ***Einschulungsgottesdienste und Kita-Segensgottesdienst – Ein besonderer Start***

Für alle neuen Schulkinder der Hardenbergschule, der Grundschule am Sonderburger Platz und der Grundschule Wik feiern wir am **Mittwoch, 19. August** Einschulungsgottesdienste.

Gemeinsam wollen wir diesen wichtigen Schritt unter Gottes Segen stellen – mit Liedern, Gebeten und guten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt.

Die genauen Uhrzeiten werden rechtzeitig auf unserer Website und über die jeweilige Schule bekanntgegeben.

Für den Start in das neue Kita - Jahr findet am 10. September um 15:00 Uhr in der St. Lukaskirche ein Segensgottesdienst statt. Thema ist die Jahreslosung 2026: Siehe, ich mache alles neu! (Offb. 21,5)

Alle Familien und Interessierte sind herzlich eingeladen zu beiden Gottesdiensten! Insbesondere zum Gottesdienst am 10. September wünschen sich unsere beiden Kitas Emmaus und Ninive, dass Menschen aus der Emmaus-Kirchengemeinde mit dabei sind und wir zusammen Gottesdienst feiern.

## ***Info zu den Bibel-Lego-Tagen 2026***

Die Bibel-Lego-Tage können in den Herbstferien 2026 leider nicht stattfinden. Ich bin auch schon ganz enttäuscht, aber die Steine sind in dem Zeitraum schon an eine andere Gemeinde verliehen, und in ganz Norddeutschland konnten wir nichts Vergleichbares organisieren. Wir überlegen aktuell eine Alternative oder ein anderes Datum. Um nichts zu verpassen und alle Neuigkeiten zu erfahren, abonniert gern den Newsletter über [emmaus-kiel.de](http://emmaus-kiel.de)

Liebe Grüße, Hans Christian Ruhe

## EmmausJugend

### Freitagabend? Jugendabende warten auf dich!

Lust auf einen coolen Abend mit anderen Jugendlichen? Dann komm zu unseren **Jugendabenden!** Jeden Monat treffen wir uns freitags in der **St. Lukaskirche**, um gemeinsam Spaß zu haben und abzuhängen.

#### Nächste Termine:

- **19. Juni** – Jugendabend mit GPS-Rallye um 18:30 Uhr
- **18. August** – Jugendkirche Altholstein: Wir besuchen einen Jugendgottesdienst in der Vicelinkirche. 17:30 Uhr Treffen wir uns mit Fahrrad an der Lukaskirche,
- **18. September** – Jugendabend mit Capture the flag um 18:30 Uhr

Freunde sind natürlich **herzlich willkommen** – je mehr, desto besser!



### JiM's Bar auf der Kieler Woche – Alkoholfreie Cocktails zum Genießen!

Unsere Emmaus-Barkeeper:innen mixen wieder frische, **alkoholfreie Cocktails** direkt an der JiM's Bar! Komm vorbei und gönn dir einen leckeren Drink – der **Kieler-Woche-Cocktail** wartet schon auf dich!

#### Wann?

Die Bar ist die ganze Woche über geöffnet, aber an einem Tag sind die Emmaus-Barkeeper:innen dort am shaken. Nähere Infos werden noch auf der Emmaus-Website veröffentlicht.

Du findest uns in der Nähe der **Jungen Bühne** – also schau vorbei, genieße einen Drink und lass uns gemeinsam die Kieler Woche feiern!



Im Juni probieren wir in den Gemeinderäumen der St. Lukaskirche etwas Neues aus: **Mødested – dein Coworking in der Wik**. An jedem Montag im Juni öffnen wir von **9:00 bis 17:00 Uhr** die Räume des Lukaszentrums. Kaffee und andere Getränke stehen den ganzen Tag kostenlos bereit, das Internet läuft – und jede und jeder kann kommen und gehen, wann es gerade passt.

Dabei soll Mødested mehr sein als nur ein Ort zum Arbeiten oder Lernen. Es soll ein **Ort des Treffens und der Gemeinschaft** werden. Alle Generationen sind willkommen. Wer tagsüber konzentriert etwas erledigen möchte, findet hier einen offenen Platz zum Arbeiten oder Lernen. Genauso kann man sich aber auch ganz unkompliziert mit Freundinnen, Freunden oder Bekannten verabreden, zusammen Kaffee trinken, spielen oder einfach ins Gespräch kommen.

Ab **16:00 Uhr** laden wir zu einem Feierabendgetränk ein – alkoholisch oder nicht-alkoholisch. So kann der Tag in gemütlicher Runde ausklingen, bei gutem Wetter auch auf der Dachterrasse. Ab **18:00 Uhr** wird es gemeinschaftlich: Dann wollen wir zusammen kochen, schnacken oder kreativ werden.

Mødested ist zunächst als **Pop-up im Juni** gedacht. Wir möchten ausprobieren, wie das offene Lukaszentrum als Ort der Gemeinschaft angenommen wird: als Raum für Begegnung, für spontane Verabredungen, für gemeinsames Arbeiten und für neue Kontakte mitten in der Wik.

Herzliche Einladung, vorbeizuschauen, mitzumachen und das offene Lukaszentrum mit Leben zu füllen.

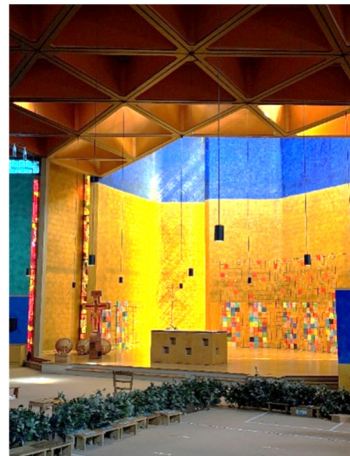
## Ostern in Taizé

Das Osterfest habe ich in der Communauté de Taizé verbracht – und diese Reise war für mich eine ganz besondere Erfahrung. Taizé ist ein Ort in Frankreich, an dem sich vor allem junge Menschen aus vielen Ländern treffen, gemeinsam beten, singen, schweigen, über den Glauben ins Gespräch kommen und ein Stück einfaches, gemeinschaftliches Leben teilen. Gerade diese Mischung aus Schlichtheit, Tiefe und internationaler Gemeinschaft macht Taizé so besonders.

Besonders eindrücklich war für mich der Ostermorgen. Noch vor Sonnenaufgang versammelten wir uns am Osterfeuer. Es wurden Bibeltex te über das Licht gelesen – Worte, die in der Dunkelheit eine ganz eigene Kraft entfalten. Nebenbei konnte man den Sonnenaufgang beobachten. Dann trugen drei Frauen das Licht vom Feuer in die völlig dunkle Kirche. Die Osterkerze wurde entzündet, und nach und nach gab jede und jeder das Licht weiter. So hielten schließlich rund 2500 Menschen ihre Kerzen in den Händen, und die dunkle Kirche wurde immer heller. Danach wurde in vielen Sprachen gerufen: „Der Herr ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Dieser Moment war bewegend und gleichzeitig voller Hoffnung. Ein wenig von dieser Atmosphäre ist auch in der Emmaus-Kirchengemeinde zu spüren: Deshalb lade ich herzlich zu unseren Taizé-Andachten ein. Sie finden an jedem 3. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr in der Martinskirche statt. Wer Taizé noch nicht kennt, ist herzlich willkommen, diese besondere Form des Betens mit den einfachen Gesängen, der Stille und dem Kerzenlicht kennenzulernen.

Und vielleicht wächst daraus ja sogar mehr: Wenn Interesse besteht, selbst einmal nach Taizé zu fahren, meldet euch gern bei mir. Sollte sich bis Mitte August eine Gruppe finden, würde ich eine gemeinsame Fahrt vom 25.–29.04.2027 planen.

Liebe Grüße,  
Hans Christian Ruhe



## Die NEUEN Osterkerzen in Emmaus

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5). Im Sinne dieser diesjährigen Jahreslosung aus der Johannesoffenbarung sind die *neuen* Osterkerzen von jungen Erwachsenen im Rahmen des EmmausTresen und den Frauen des Frauenfrühstücks verziert worden.

Die neue Kerze der Osterkirche ziert in der Mitte ein Regenbogen, das Zeichen für den Bund zwischen Gott und den Menschen aus dem „Alten Testament“ (Gen 9,17), gleichsam die Zusage des Neuen. Darunter ist ein Kreuz, denn im Kreuz Jesu als dem „Neuen Bund“ (1Kor 11,25) wird das Neue erst ermöglicht. Obendrüber „fliegt“ eine Taube: Ein Symbol der Taufe, die die Glaubenden in das Neue stellt, aber auch ein Symbol des Friedens, auf den wir aktuell so sehr hoffen.

Die neue Osterkerze der Lukaskirche zeigt ein großes Kreuz in der Mitte, dessen Querbalken in den Farben des Regenbogens leuchtet. So sind das alttestamentliche Bundeszeichen und der „Neue Bund“ in Jesus Christus verbunden. Das Kreuz verbindet zudem den vom Regenbogen repräsentierten Himmel und die Erde mit den vielfältigen aber vereinten Menschen am Fuße des Kreuzes. Allen Menschen gilt nämlich die Verheißung, eine NEUE Schöpfung in Jesus Christus zu sein (2. Kor 5,17).

Auf der neuen Osterkerze der Martinskirche befindet sich ebenfalls in der Mitte ein Kreuz, wie jedes Jahr ist es das Kreuz des Heiligen Martins. Dieses ist von Blüten

umgeben, und darunter sieht man eine Hand mit einem grünenden Zweig. Auf der Erde zeigt sich das Neuerwerden der Schöpfung durch das alljährliche Aufbrechen der Knospen, dem Erwachen der Natur im Frühling.

Aber so wie die Natur dynamisch ist, entsprechen auch wir als Glaubende nicht statisch dem Neuen, sondern sind weiterhin dazu angehalten fortwährend für unsere Werte einzutreten. So heißt es in einem bekannten Lied: „Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns“.

*Levke Kruse*





### **Auf die Stille hören - Abendandacht mit dem Herzensgebet**

Das Herzensgebet, auch Jesusgebet oder immerwährendes Gebet genannt, ist ein Gebet, das seit vielen Jahrhunderten in den orthodoxen Kirchen, heute aber auch immer mehr in den westlichen Ländern gepflegt wird. Von den abgeschiedenen Mönchen bis hin zum ganz normalen Stadtmenschen beten viele diese Worte in ihrem Alltag. Dabei wird der Name Jesu Christi in das tägliche Leben eingebunden oder in einer ruhigen Stunde ganz konzentriert gebetet. So oder so, es entfaltet seine Kraft in deinem Leben.

Wir üben diese Gebetsform jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr in der St. Lukaskirche im Rahmen einer kleinen Abendandacht ein.

Carsten-Patrick Meier

### **Heilig in den Tag**

Seit einigen Monaten starten wir immer am zweiten Mittwoch im Monat um 7:30 Uhr in der St. Lukaskirche mit einer Abendmahlsfeier (ca. 15 Min und ohne Predigt) in den Arbeitstag.

Denn oft stehen Beruf und Familienalltag in enger zeitlicher Taktung mit eingeübten Abläufen und manchmal auch mit hektischen Aufbrüchen.

Wir richten deshalb gemeinsam bewusst den Blick auf Gottes Gegenwart. In der Konzentration auf das Wesentliche, auf das, was uns trägt und Kraft gibt, gehen wir dann gestärkt und geistlich verbunden an die Aufgaben, die auf uns warten.

Alle Andachten, Gottesdienste und Veranstaltungen gibt es auf [www.emmaus-kiel.de](http://www.emmaus-kiel.de)

Ihr Pastoren-Team  
Björn Schwabe, Jannes Horstmann &  
Michael Schwer





## Friedensgebete

Seit dem 3. Mai feiern wir in unserer Gemeinde vorerst keine regelmäßigen Friedensgebete mehr.

Das bedeutet nicht, dass uns das Gebet um Frieden weniger wichtig geworden ist. Im Gegenteil: Es ist wichtiger denn je, für den Frieden zu beten – für die Menschen in der Ukraine, im Nahen Osten, im Sudan und in all den vielen Kriegs- und Krisengebieten, die oft aus dem Blick geraten.

Auch in unseren Gottesdiensten, die bislang im Vorfeld der Friedensgebete stattgefunden haben und weiterhin regulär gefeiert werden, beten wir für den Frieden – und wollen dies künftig noch bewusster und verstärkt tun. Die Bitte um Frieden bleibt also ein fester Bestandteil unseres gemeinsamen Betens.

In unseren Kirchen liegen weiterhin Hefte mit Anregungen und Materialien aus. Sie zeigen verschiedene Möglichkeiten, wie ein Friedensgebet gestaltet werden kann – allein, in einer kleinen Gruppe oder gemeinsam mit anderen.

Denn es bleibt gut und wichtig, zusammenzukommen und für den Frieden einzustehen: im Gebet, im Gespräch, im Handeln, in Zeichen der Solidarität oder in anderer Form. Frieden braucht Menschen, die nicht aufhören zu hoffen, zu bitten und aufmerksam zu bleiben.

Vielleicht ist jemandem das Friedensgebet so wichtig, dass er oder sie es in irgendeiner Form weiterführen möchte. Dann melden Sie sich gern bei uns. Nach Rücksprache ermöglichen wir dafür gern den Zugang zu einer unserer Kirchen.

## Gebet

Gott des Lebens und des Friedens,  
wir bitten dich für alle Menschen, die unter  
Krieg, Gewalt und Angst leiden:  
für die Menschen in der Ukraine, im Nahen  
Osten, im Sudan  
und in all den vergessenen Konflikten  
dieser Welt.

Stärke alle, die sich nach Frieden sehnen.  
Tröste die Trauernden.  
Schütze die Bedrohten.  
Gib Mut denen, die Wege der Versöhnung  
suchen.

Lass uns nicht gleichgültig werden.  
Halte unsere Hoffnung wach  
und mach uns zu Menschen, die deinem  
Frieden dienen.

Amen

07. Juni Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Osterkirche mit Gedenken an Verstorbene ohne Angehörige</b> Vikarin Pfeifer
14. Juni Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>St. Lukaskirche</b> <b>Gottesdienst zum 30-jährigen Jubiläum des e-moll Chor</b> Pastor Horstmann
21. Juni Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Martinskirche</b> Pastor Schwer
28. Juni Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>St. Lukaskirche A*</b> Vikarin Pfeifer

**Sommerkirche „Die 7 Todsünden“**

05. Juli Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>St. Lukaskirche A*</b> „Neid“ Vikarin Pfeifer
12. Juli Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Martinskirche</b> Pastor Schwer „Hochmut“ Maik Gorzna
19. Juli Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Martinskirche</b> „Wollust“ Prädikantin Rödger
26. Juli Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>St. Lukaskirche A*</b> Pastor Schwabe „Gier“ Frank Wunder
02. Aug. Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>St. Lukaskirche A*</b> Pastor Horstmann „Zorn“ Claudia Deutschmann
09. Aug. Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Martinskirche</b> Pastor Horstmann „Völlerei“ Carsten Patrick Meier
16. Aug. Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>St. Lukaskirche</b> Pastor Schwabe „Trägheit“ Michaela Bräuninger

23. Aug. Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Martinskirche</b> <b>Im Anschluss Gemeindeversammlung</b> Vikarin Pfeifer
30. Aug. Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>St. Lukaskirche A*</b> Prädikantin Rödger
06. Sept. Sonntag	<b>10.30 Uhr</b>	<b>St. Lukaskirche A*</b> Pastor Horstmann

A\*= Abendmahl

**Taizéandacht 18.30 Uhr** Martinskirche  
donnerstags 18. Juni, 20. Aug.

**Ordnungsamtsbestattungen 11 Uhr**  
Nordfriedhof dienstags 09. Juni, 14. Juli,  
11. Aug.

**Andacht Günter-Lütgens-Haus**  
mittwochs 16 Uhr 17. Juni, 15. Juli

**Emmaus betet**  
immer samstags 7.30 - ca. 8.30 Uhr  
in der Sakristei der Osterkirche  
13. Juni, 18. Juli, 22. Aug.

**Heilig in den Tag – Abendmahl**  
mittwochs 7.30 Uhr St. Lukaskirche  
10. Juni, 08. Juli

**Fahrdienst zum Gottesdienst**

**Am Kirchturm**

Martinskirche 10.05 Uhr  
St. Lukaskirche 10.10 Uhr  
Osterkirche 10.15 Uhr

## Sommerferien – Sommerkirche

Sieben besondere Wochen: Die 7 Todsünden

Die Wochen im Sommer sind für die meisten Menschen eine Zeit der Lebendigkeit und des Entdeckens neuer Lebensqualitäten. In unserer Kirchengemeinde wird in den Sommerferien wieder diese besondere Zeit dazu genutzt, um mit außergewöhnlichen Themen ganz neu auf die Bibel zu schauen. Predigerinnen und Prediger, die man normalerweise selten bis gar nicht in der Kirche hören wird, werden zu Wort kommen und dabei auf die sogenannten **7 Todsünden** schauen und dazu Texte aus der Bibel auslegen. Es wird spannende, neue und ungewöhnliche Perspektiven darauf geben. Die Gottesdienstzeiten an diesen Sonntagen sind wie immer um 10:30 Uhr.

- 5.7. Vikarin Astrid Pfeifer in der St. Lukaskirche (Abendmahl) - **„Neid“**
- 12.7. Maik Gorzna in der Martinskirche - **„Hochmut“**
- 19.7. Prädikantin Helga Rödger in der Martinskirche - **„Wollust“**
- 26.7. Frank Wunder in der St. Lukaskirche (Abendmahl) - **„Gier“**
- 2.8. Claudia Deutschmann in der St. Lukaskirche (Abendmahl) - **„Zorn“**
- 9.8. Carsten-Patrick Meier in der Martinskirche - **„Völlerei“**
- 16.8. Michaela Bräuninger in der St. Lukaskirche - **„Trägheit“**

**Die Gottesdienstbesucher dürfen sich auf einen tollen Sommer freuen!**

## Sommer-Café an der Martinskirche

### Ein Ort zum Begegnen, Verweilen und Zusammensein

An zwei Sommernachmittagen möchten wir rund um die Martinskirche in Projensdorf einladen zu einem offenen und herzlichen Sommer-Café: zu Kaffee und Kuchen, Gesprächen, Spiel und Begegnung unter freiem Himmel.

Zwischen Kirche und Grünflächen soll ein Ort entstehen, an dem Menschen aus der Gemeinde und dem Stadtteil zusammenkommen können – Familien mit Kindern, ältere und jüngere Menschen, Alleinstehende, Nachbarinnen und Nachbarn, Freundeskreise und alle, die Lust auf Gemeinschaft haben. Es soll Raum sein zum Ankommen, Zusammensitzen, Klönen, Spielen, Ausruhen und einfach Dasein.

Geplant sind Kaffee und Kuchen, Sitzgelegenheiten, Spielmöglichkeiten für Kinder und vielleicht auch etwas Musik. Kaffee und Kuchen werden kostenfrei ausgegeben. Wer das Sommer-Café mit einer Spende unterstützen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.



### Termine:

**Sonnabend, 25. Juli und**

**Sonnabend, 8. August**

jeweils **14:30 bis 17:00 Uhr**

rund um die **Martinskirche in Projensdorf**

Wir freuen uns auf alle, die vorbeikommen und diesen Ort mit Leben füllen.

Damit das Sommer-Café gelingen und wachsen kann, freuen wir uns außerdem über Unterstützung: beim Kuchenbacken, beim Auf- und Abbauen von Pavillon und Stühlen, beim Kaffee-Ausschenken, mit Spielsachen, helfenden Händen oder vielleicht sogar mit Musik.

Wer mitmachen möchte, melde sich gern bei:

**Jannes Horstmann**

[j.horstmann@emmaus-kiel.de](mailto:j.horstmann@emmaus-kiel.de)

Tel.: 0157 81772098

## Ü60 Tour

Ausflüge im Sommer

Donnerstag, 4. Juni

**Grüner Bunker** in Hamburg

Donnerstag, 2. Juli

**Himbeeren** in Buchholz

Donnerstag, 6. August

**Arche Warder**

Donnerstag, 3. September

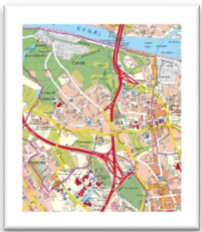
**Nolde Museum Seebüll**

An jedem 2. Dienstag im Monat findet der **Senioren-Nachmittag** statt – jeweils 15 Uhr im Lukas-Gemeindezentrum.

Einen schönen Sommer wünschen Kirsten Klöhn und Team



## emmaus zu Fuß - Stadterkundung



Unser Gemeindegebiet erstreckt sich über rund fünf Quadratkilometer voller Leben und Geschichten, die es wert sind, ihnen nachzugehen. Seit dem Mai 2024 haben zwölf Ausflüge zwischen Kanal und Belvedere bis zum Blücherplatz, nach Klausbrook und südlich des Steenbeker Weges stattgefunden.

In diesem Jahr ist der „Rest“ von emmaus dran; bis zum Mai das alte und das neue Projensdorf; zum Schluss geht's ins Grüne.

### ZUM LETZTEN MAL

**Treffen - Sonnabend, 20. Juni, 16 Uhr**

**Bushaltestelle Tannenberg**

Nach einem einstündigen Spaziergang gibt es bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus an der Martinskirche historische Fotografien aus dem Stadtarchiv.

Eine Anmeldung erleichtert die Planung.

Pastor Michael Schwer 30529891 m.schwer@emmaus-kiel.de

## Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation!

„Ja, ich will!“ – diese Worte haben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in ihrer Konfirmation vor Gott und vor der Gemeinde gesprochen. Damit haben sie ihren Glauben bekräftigt und zugleich sichtbar gemacht: Sie gehören dazu – zu unserer Gemeinde, zur Emmaus-Gemeinschaft und zur weltweiten Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Wir gratulieren allen Konfirmierten von Herzen zu diesem besonderen Schritt. Ihr habt euer Ja gesagt: zu Gott, der euch begleitet; zu einer Gemeinschaft, die euch trägt; und zu einem Weg, der mit diesem Tag nicht endet, sondern weitergeht. Unsere Gemeinde ist durch euch reicher geworden – durch eure Fragen, eure Lebendigkeit, eure Freude, eure Gedanken und eure ganz eigene Art, Glauben zu leben. Der Gottesdienst selbst war ein echtes Fest: lebendig, fröhlich, laut und voller Begeisterung. Es wurde gesungen, gelacht, gebetet und gefeiert. Die Kirche war erfüllt von Freude, von Musik und von einer Gemeinde, die spürbar mitgegangen ist. In Liedern wie „Oh happy day“, im gemeinsamen Bekenntnis, in der Einsegnung und im Segen wurde deutlich: Dieser Tag war nicht nur ein feierlicher Abschluss der Konfi-Zeit, sondern auch ein Anfang. Ein Anfang für weitere Wege im Glauben, in der Gemeinde und in der Gemeinschaft mit anderen.

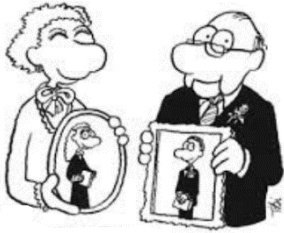


In der Konfirmation wurde den Jugendlichen zugesprochen, dass sie nicht allein unterwegs sind. Gott geht mit – in hellen und in schweren Zeiten, in Freude und Zweifel, auf vertrauten und auf neuen Wegen. Und auch die Gemeinde geht mit: betend, begleitend und offen für das, was die Konfirmierten mitbringen.

Wir wünschen euch, liebe Konfirmierte, alles Gute und Gottes Segen für euren weiteren Weg. Bleibt neugierig. Bringt euch ein. Stellt eure Fragen. Kommt wieder – zu Jugendabenden, Gottesdiensten, Aktionen oder einfach, weil ihr Teil dieser Gemeinde seid.

Schön, dass ihr da seid. Schön, dass ihr dazugehört. Und schön, dass unsere Gemeinde durch euch ein Stück lebendiger, bunter und reicher geworden ist.





**An alle, die vermutlich in diesem Jahr an das  
Jubiläum ihrer Konfirmation vor 50  
oder mehr Jahren denken  
und in der Emmaus-Kirchengemeinde leben**

Liebe Jubiläums-Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
herzlich laden wir Sie ein, Ihre

**Jubel-Konfirmation  
am 27. September 2026 ab 9.30 Uhr  
in der St. Lukaskirche, Holtener Str. 327**

mit uns zu feiern.

Von Einigen wissen wir, dass Sie sich auf dies Fest und das Wiedersehen schon lange freuen, andere werden vielleicht über die Einladung erstaunt sein:

„Unglaublich – ist das wirklich schon 50 oder gar 60 und noch mehr Jahre her!“

Einerlei wo Sie konfirmiert wurden: Sie sind herzlich willkommen und diejenigen, mit denen Sie gern feiern wollen, auch. Bringen Sie sie einfach mit! Seien Sie sicher, wir freuen uns über jede und jeden, die oder der kommt.

Das Fest beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück um 9.30 Uhr im Lukaszentrum. Auch wenn Sie dabei keine oder nur wenige bekannte Gesichter entdecken, ist das eine Gelegenheit über das Leben seit der Konfirmation ins Gespräch zu kommen. Anschließend werden wir einen von Vikarin Astrid Pfeiffer geleiteten Festgottesdienst in der St. Lukaskirche feiern. Den Jubel-Konfirmanden und Konfirmandinnen wird dabei noch einmal der Segen Gottes zugesprochen. Mit weiteren Gesprächen beim Kirchenkaffee klingt das Fest aus.

Zwei Bitten haben wir: Schön, wenn Sie uns Ihren Konfirmationsspruch für die Urkunde zum Festtag bei der Anmeldung (per mail, Post oder Telefon im Kirchenbüro) mitteilen könnten.

Und: Bitte sagen Sie Ihren Mitkonfirmanden/-konfirmandinnen, die heute nicht „in emmaus“ wohnen, von dieser Einladung weiter. Anruf genügt und wir schicken die Einladung gern zu.

Es grüßt Sie erwartungsvoll und herzlich  
das Vorbereitungsteam

Kirsten Klöhn, Astrid Pfeifer und Michael Schwer

„**Alles hat seine Zeit ...**“ Prediger Salomo 3,1

## Heidi Krautwald - Fotografische Arbeiten aus 40 Jahren

Der Satz aus dem biblischen Buch, den der Titel der Ausstellung zitiert, spannt Gegensätze zusammen: heilen und töten, pflanzen und ausreißen, lieben und hassen. Er ist mit Bedacht gewählt, weil er eines der Prinzipien des jahrzehntelangen künstlerischen Engagements für die „empathische Fotografie“ zeigt. Bei aller Verschiedenheit der Motive, Entstehungssituationen und -prozesse, die dieses Oeuvre aufweist, lässt sich immer wieder der unkonventionelle Blick erkennen, der im vermeintlichen Gegensatz die gegenstrebigige Fügung aufspürt. Eine Kritikerin benannte einmal die fotografische Untersuchung dessen, was landläufig als Schandfleck der Stadt bezeichnet wird, als „Poesie des Stromkastens“. Und so immer wieder:

Ob ausrangierte Schweineställe, die Reinszenierung von Totentanzbildern des frühen 18. Jahrhunderts, zufällige Passanten oder die eigene Person - Heidi Krautwald entwickelt eine eigene Bildsprache, die zugleich der bleibenden „Begeisterung für das Medium“ wie ihrer unangepassten Haltung zu Welt gewinnenden Ausdruck verleiht.



Holtener Str. 327

### Finissage

Sonntag, den 12.07., 17 Uhr

### Öffnungszeiten:

31.05.; 14.06.; 28.06.

und 5.07. jeweils

von 12 bis 17 Uhr

Weitere Termine und Führungen nach Absprache:

Heidi Krautwald

0176 45732298

heidi.krautwald@gmx.de

### Eine Reise für Suchende zur Schamanin in Halle an der Saale

Nie zuvor wurde in Mitteleuropa eine vergleichbar aufwendige Sonderausstellung zum urgeschichtlichen Schamanismus gezeigt. In einer atmosphärischen Inszenierung werden im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle auf 900 Quadratmetern beeindruckende Exponate aus zahlreichen internationalen Sammlungen präsentiert.

Im gleißenden Licht der Aufklärung erscheint einer zunehmenden Zahl von Zeitgenoss\*innen schon das bloße Für-Möglich-Halten einer „geistigen Welt“ als Beleidigung des Verstandes. Ihnen ist ein lutherischer Pastor der Medizinmann einer absterbenden Stammesreligion. Zugleich sind Viele vom Zweifel an den neuesten Errungenschaften eben dieser instrumentellen Vernunft befallen und sie leben mit dem Eindruck, die Welt sei „von allen guten Geistern“ verlassen.

So sind zu dieser Reise Sinnsucher wie Verächter jedweden Geschlechts auf's Herzlichste eingeladen von: Dr. Claudia Deutschmann, Oberärztin am ZIPP und schamanismuserfahrenes KGR-Mitglied; Heidi Krautwald, Fotografin, die sich als Künstlerin für Urformen der Kultur interessiert; Martin Schmidt, Psychotherapeut, der sich mit Trance und



mystischen Erfahrungen beschäftigt; und Michael Schwer, Pastor mit einem Hang zum Zwielight.

**Termin: von Freitag, dem 7., bis**

**Sonntag, den 9. August;** Verlängerung möglich; Preis: erschwinglich; Unterbringung: nach Belieben; Verpflegung: köstlich; Programm: verhandelbar, jedoch: ohne Übung(en) wird's nicht abgehen.

Vorbereitung: Mittwoch, 17. Juni, 19 Uhr im Clubraum des Lukaszentrums

Bei Fragen zuvor: Pastor Michael Schwer  
0431 30529891 [m.schwer@emmaus-kiel.de](mailto:m.schwer@emmaus-kiel.de)

## Wiker Netz - ein Stadtteil in Beziehung

Seit Mai 2025 sind wir ein Zusammenschluss von Menschen, die in der Wik leben und/ oder hier arbeiten. Wir treffen uns ca. einmal im Monat. Unser Wunsch ist es, dass wir den Zusammenhalt der Menschen in der Wik und die Beziehungen untereinander stärken. Hierzu wollen wir mit den Menschen ins Gespräch kommen. Zuhören. Was denken die Menschen über die Wik? Was gefällt ihnen? Was stört sie? Was glauben die Menschen, wie man den Zusammenhalt stärken kann? Um über diese Fragen ins Gespräch zu kommen, bieten wir Einzelgespräche an. Diese sollen ca. 30 bis 40 Minuten dauern. Es soll darum gehen zu verstehen, was in der Wik vielleicht noch fehlt. Wie ist die Stimmung? Wir verstehen uns als parteilos und unabhängig. Unser Programm wollen wir mit den Menschen gemeinsam entwickeln. Wer Interesse an der Gruppe hat, oder gerne mit uns ins Gespräch kommen möchte, kann eine Person vom Foto ansprechen, oder eine E-Mail an: [wikernetz@gmx.de](mailto:wikernetz@gmx.de) schicken. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung



## **Kirchenräume im Wandel**

### **Diskussionsabend im Theologischen Studienhaus Kieler Kloster**

Was geschieht mit Kirchenräumen, wenn sich Gemeinden verändern? Welche Bedeutung haben alte Kirchengebäude heute – und welche neuen Möglichkeiten können in ihnen entstehen?

Um diese Fragen geht es bei einem öffentlichen Diskussionsabend des Theologischen Studienhauses Kieler Kloster am **12. Juni um 19:00 Uhr**. Die Veranstaltung steht unter dem Titel:

#### **„Kirchenraumnutzung. Alte Mauern – keine Grenzen?“**

Auch Pastor Jannes Horstmann aus der Emmaus-Kirchengemeinde wird an der Diskussion teilnehmen und die Perspektive aus der kirchlichen Praxis vor Ort einbringen.

Für unsere Gemeinde ist das Thema besonders aktuell. Auch wir beschäftigen uns mit der Frage, wie Kirchenräume künftig genutzt werden können und welche Wege sich eröffnen, wenn kirchliche Gebäude verändert, neu gedacht oder auch aufgegeben werden müssen. Dabei geht es nicht nur um Mauern, Dächer und Räume, sondern um ganz grundlegende Fragen: Wo findet Gemeinde statt? Wie bleiben wir als Kirche sichtbar und ansprechbar? Welche Orte brauchen Menschen heute für Gottesdienst, Begegnung, Kultur, Stille, Gemeinschaft und gelebten Glauben?

Der Abend lädt dazu ein, gemeinsam über die Zukunft von Kirchenräumen nachzudenken: über neue Konzepte in alten Gebäuden, über Chancen und Grenzen

veränderter Nutzung und über die Frage, in welche Richtung wir uns mit unseren Kirchen bewegen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzudenken, mitzudiskutieren oder einfach zuzuhören. Denn die Zukunft unserer Kirchenräume betrifft nicht nur Fachleute, sondern uns alle als Gemeinde und als Stadtgesellschaft.

#### **Diskussionsabend:**

#### **„Kirchenraumnutzung. Alte Mauern – keine Grenzen?“**

**Donnerstag, 12. Juni, 19:00 Uhr**  
**Theologisches Studienhaus Kieler Kloster**

## Quo vadis, Osterkirche?



Seit dem letzten Jahr gab es Ideen, Austausch,

Gespräche, Infoabende und Gerüchte zur Osterkirche an der Ecke Westring / Paul-Fuß Straße. Denn die Kirche soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Das hat viele Emotionen hervorgerufen, von Trauer bis hin zu Erneuerungsstimmung war alles dabei. Nun sind einige Monate ins Land gegangen und viele fragen sich, was denn nun mit der Kirche geschieht, die so prägend für das Ortsbild ist. Die Antwort ist: Es ist nicht einfach. Die Emmaus-Kirchengemeinde sucht intensiv nach einem Investor, der das Gebäude kauft oder durch Erbpacht über viele Jahre tragen kann und unterhalten kann. Dafür gab es auch schon einige Interessenten mit vielen kreativen Ansätzen. Aber die Kirche steht unter Denkmalschutz und kommt so für viele Zwecke überhaupt nicht infrage, wenn zum Beispiel Fenster eingebaut werden müssten. Wir sind weiterhin im Gespräch mit der Kommune, Firmen, Vereinen und Initiativen, die die Osterkirche gerne auf eine Weise erhalten würden, die den Menschen im Stadtteil auch weiterhin Möglichkeiten zur Begegnung bietet. Fragen der Finanzierung und des Baurechts ziehen jedoch vieles in die Länge und lassen auch manchen Traum platzen. Aber wir bleiben dran!

Pastor Björn Schwabe

## Einladung zur Gemeindeversammlung Gemeinsam Gemeinde gestalten

Am **Sonntag, 23. August**, laden wir dich herzlich zur Gemeindeversammlung ein.

Wir beginnen den Tag mit dem **Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Martinskirche**. Anschließend kommen wir bei *Kaffee* zur Gemeindeversammlung zusammen. Der Kirchengemeinderat berichtet davon, was in unserer Gemeinde geschieht: welche Themen uns bewegen, woran gearbeitet wurde, was geplant ist und welche Entwicklungen anstehen.

Genauso wichtig ist das Gespräch miteinander. Deine Fragen, Gedanken, Anregungen und Rückmeldungen sind ausdrücklich willkommen. Denn Gemeinde lebt davon, dass viele Menschen mitdenken, mitreden und mitgestalten.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung möchten wir gemeinsam im Innenhof an der Martinskirche grillen, essen, weiter ins Gespräch kommen und den Tag gemütlich ausklingen lassen.

Komm gern dazu – zum Gottesdienst, zur Gemeindeversammlung mit Kaffee und zum anschließenden Grillen.

Wir freuen uns auf einen lebendigen gemeinsamen Sonntag.

Pastor Jannes Horstmann